

gesang noch recht danieder. Es fehlt ihm die Tonsicherheit, es fehlt ihm die Wärme und der Ausdruck, vor allem aber auch die Treffsicherheit und die Wiedergabe des musikalisch Schönen. Dieses letztere wird bedingt durch die kunstgerechte Lautbildung, die noch viel zu gering geschätzt wird und die mit der Sprachbildung im „Deutsch“ Hand in Hand geht. Auch in der Elementarklasse schon hat man gemeint, die Lösung der Schulgesangsfrage in der Lösung der Treffsicherheit zu finden, und statt Kreide und Wandtafel fleißig zu benutzen, hat man mit großem Aufwande von Grübeln durch Herstellung von neuen Maschinen den Singunterricht der Mechanik zu entkleiden und den Gesang zu heben, aber die mangelhafte Tonbildung und das Emporheben des musikalisch-Schönen ist geblieben.

Wir empfehlen für Lehrer:

Löbmann, H. v., Aus meiner Singstunde. Leipzig, Pflugmacher, 60 Pf.,
und von demselben Verfasser: Sprechen und Lautbildung. Leipzig, Fr. Dürr,
80 Pf.

Lehmann, Lilly, Meine Gesangskunst. Berlin, Verlag der Zukunft.
Monatsschrift für Schulgesang, von F. Wiedemann u. G. Paul. 1. Jahrgang. Essen, G. D. Baedeker, Viertelj. 1 Mk.